

Presseinformation

DATUM

Treffend Klavier spielen

Ein Grafiker möchte Klavierspielen lernen – und erfindet eine innovative Lernhilfe.

Eisenstadt. Als Bernhard Rauchbauer Klavierspielen lernen möchte, hat er eine konkrete Lernhilfe vor Augen. Der Grafiker recherchiert im Internet und findet nichts Entsprechendes. Also setzt er sich hin und zeichnet das auf dem Computer, was ihm vorschwebt, lässt es in seiner „Hausdruckerei“ ausdrucken und kaschiert es auf einen Karton. „Eigentlich war das nur für mich als Gedächtnisstütze gedacht“, sagt Bernhard Rauchbauer über seine Erfindung. „Als ich das Ergebnis meiner Klavierlehrerin zeigte, war sie jedoch so begeistert, dass sie selbst gleich eine Tafel für eine weitere Schülerin bestellte.“

Hartschaumplatte mit Lerneffekt

Die Idee hinter der „Klaviatur“ ist simpel, aber gut durchdacht: Auf einer PVC-Hartschaumplatte mit 70 mal 10 Zentimetern, die hinter die Tasten gestellt wird, sind im selben Abstand die Tasten und die dazugehörigen Noten abgebildet. Sie umfasst die wichtigsten Tasten für Klavier-Anfänger: Die große und die kleine sowie die eingestrichene und die zweigestrichene Oktave. Alle Noten sind sowohl als Symbol als auch mit Namen bezeichnet darauf abgebildet. Die Stärke mit 3 Millimeter wurde genau so bemessen, dass die Klaviatur hinter den Tasten aufgestellt werden kann. Als Test, ob sie sich eignet, können ein Hardcover-Buchumschlag oder 50 Seiten eines Buches herangezogen werden – so viele Seiten, wie auch die „Klaviatur“ Tasten hat. Als Orientierung zur Platzierung dient ein „Notenschlüssel mit Herz“, der in der Mitte der Tastatur beim eingestrichenen c positioniert wird.

Ideale Lernhilfe für Einsteiger

Die Klaviatur ermöglicht Klavier-Lernenden, die über keine oder nur geringe Notenkenntnisse verfügen, die Noten gleich mit den entsprechenden Tasten zu kombinieren. Die Übung mit der „Klaviatur“ schult gleichzeitig das Gedächtnis. „Eigentlich war es ein Zufall, dass ein Grafiker, der keine Noten kann, Klavier spielen lernt und seine Idee auch gleich umsetzt“, sagt Bernhard Rauchbauer. Dass die Idee gut ankommt, zeigt die Nachfrage: Die „Klaviatur“ ist mittlerweile in namhaften Musikhäusern in Wien und im Burgenland erhältlich. Sie ist österreichweit mit dem Gebrauchsmusterschutz belegt und europaweit als Geschmacksmuster geschützt. Die große Resonanz innerhalb weniger Wochen hat den Grafiker Rauchbauer überrascht, aber er sieht das wachsende Interesse mit großer Freude: „Es ist einfach ein schöner Gedanke, wenn Menschen, die Klavierspielen lernen, auf mein Produkt zurückgreifen – auf ein Produkt, das in der „Haydnstadt Eisenstadt“ entstanden ist.“

Kontakt für Presserückfragen:

Bernhard Rauchbauer
Robert Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
Mobil: +43 664 1126660
musik@tongenau.at
www.tongenau.at

Foto:

Bildtext: